

Hamburg, 06.07.09

Protokoll
der 6. Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses
am Freitag, 03.07.2009, 9:00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Von Melle Park 5,
20146 Hamburg, Raum 3.072

Anwesend sind die Mitglieder / stellvertretenden Mitglieder:

Prof. Dr. Arnold (ohne Stimmrecht)	Universität Hamburg (ab 10:30 Uhr)
Prof. Dr. Busse	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Stud. Drzazga	HWI
Prof. Dr. Lechner	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Stud. Schlünzen (ohne Stimmrecht)	HWI
Prof. Dr. Teichert	Universität Hamburg
Herr Windeck	Universität Hamburg

Protokoll: Frau C. Rudolph

Dauer der Sitzung: 9:10 Uhr – 11:40 Uhr

Der stellvertretende Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9:10 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden zur 6. Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 0: Aussprache zur außerordentlichen Sitzung am 01. Juli 2009

Der stellvertretende Vorsitzende gibt sich zufrieden mit dem Verlauf der außerordentlichen Sitzung am vergangenen Mittwoch und lobt insbesondere den Auftritt und das Engagement der Studierenden.

Es wird eine E-Mail von Frau Vizepräsidentin Bessenroth-Weberpals verlesen, die dem stellvertretenden Vorsitzenden als vorab Information am Donnerstagabend zugegangen ist. Die Vizepräsidentin macht unmissverständlich deutlich, dass das Präsidium der HAW zum jetzigen Zeitpunkt keine Kooperation mit der Helmut-Schmidt-Universität wünscht und sich einen bilateralen Masterstudiengang gemeinsam mit der Universität Hamburg wünscht.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen, insbesondere der unvereinbaren Vorgaben und strategischen Positionen der Hochschulen, beteiligten Fakultäten sowie der Gremien des HWI sieht sich der stellvertretende Vorsitzende außerstande, seinen Leistungsauftrag als kommissarischer Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses zu erfüllen. Daher legt er sein Amt mit Abschluss der heutigen, 6. Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses nieder.

In einem Telefonat mit Prof. Dr. Clement soll die Position der Universität Hamburg zu den Wünschen der HAW ermittelt werden. Prof. Dr. Clement sichert eine Abstimmung mit dem Dekanat der Fakultät WiSo zu.

Herr Drzazga sieht sich in der Pflicht, die Studierenden über die aktuelle Entwicklung zu informieren und fordert eine schnellstmögliche Lösung ohne dabei persönliche Prioritäten

Herrn Prof. Dr. Wacker, indem die grundsätzliche Zusammenarbeit thematisiert wurde, welches aber im Hinblick auf die Stellung der HWI-Verwaltung zu keinen gemeinsamen Konsens geführt hat.
Der Ausschuss verlegt die Thematik auf TOP 5.

TOP 4: Studienangelegenheiten

Frau Rudolph berichtet über die Sitzung des LuSt-Ausschusses, die parallel zur außerordentlichen Sitzung des GA stattfand. Dabei ging es um die Genehmigung der Prüfungsordnung, die für die Akkreditierung zwingend notwendig ist. Der LuSt-Ausschuss versteht sich als beratendes Gremium des Fakultätsrates.

Während dieses Ausschusses wurden von Seiten seiner Mitglieder Änderungen vorgeschlagen, die neben den redaktionellen Änderungen einen massiven Eingriff in das Curriculum darstellen und daher nicht vertretbar sind. So sieht der Ausschuss eine Verschiebung des Pflicht- und Wahlpflichtbereiches Wirtschaftswissenschaften vor.

Zu den konkreten Änderungen wird eine Tischvorlage verteilt.

Der stellvertretende Vorsitzende bittet telefonisch Herrn Prof Dr. Arnold, der dem LuSt-Ausschuss beiwohnte, zur Klärung der Situation an der Sitzung teilzunehmen. Dieser erscheint um 10:30 Uhr und erläutert die Argumentation des Ausschusses. Man möchte mit den vorgeschlagenen Änderungen für mehrere Schwerpunkte Grundlagen legen, um so den Studierenden Sicherheit für die Schwerpunkte zu geben.

Aus Sicht des GA liegt die Priorität darauf, den Studierenden eine breite Ausbildung zu ermöglichen und neben den Kenntnissen der Ingenieur- und Betriebswirtschaften eine hochkarätige Ausbildung in VWL und Recht anzubieten.

Desweiteren wird darauf hingewiesen, dass die Studierenden bereits seit WS 2007/08 nach dieser Fassung der PO studieren. Der LuSt-Ausschuss hatte für diese Gruppe den Vorschlag einer vom GA schriftlich ausgearbeiteten Übergangslösung gemacht.

Um die bevorstehende Akkreditierung nicht zu gefährden, zieht der GA in Betracht, lediglich die redaktionellen Änderungen durchzuführen und die möglichen inhaltlichen in einem Revisionsverfahren durchzuführen.

Die Studierenden verurteilen diesen nicht unerheblichen Eingriff ins Curriculum und machen darauf aufmerksam, dass diese Veränderungen aus ihrer Sicht nicht tragbar sind.

Da dies nicht ohne Zustimmung des LuSt-Ausschusses möglich ist, bittet der stellvertretende Vorsitzende telefonisch Herrn Prof. Dr. Sattler um Klärung mit dem Gremium.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

TOP 5: Verschiedenes

Der GA beauftragt den stellvertretenden Vorsitzenden die Klärung der Frage, ob und wie lange die Hochschulvereinbarung zum Diplomstudiengang rechtsverbindlich ist, durch die Rechtsabteilung der Universität Hamburg vornehmen zu lassen, die dieser trotz seines Rücktritts noch veranlassen wird.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

Herr Drzazga bringt verschiedene Fragen aus dem Kreis der Studierenden vor:

- Er fragt nach den Regularien für die Bachelorarbeit: Frau Rudolph teilt mit, dass neben dem Erreichen der 120 LP und dem bestandenen Proseminar keine weiteren

Anmeldevoraussetzungen gefordert werden und alles weitere mit dem betreuenden Professor abgesprochen werden muss.

Das Zeugnis kann selbstverständlich erst nach Bestehen ALLER Leistungen ausgestellt werden, allerdings vorher einen Notenbescheinigung in deutsch und englisch mit dem Hinweis auf bestandene Bachelorarbeit mit mindestens 4,0, sofern eine Bestätigung des Prüfers darüber vorliegt.

Das TUHH-Logo wird in die Bescheinigung eingepasst.

- Die Studierenden fragen nach der Übergangslösung zur Erreichung der fehlenden 2 Punkte für diejenigen, die UF II nicht gehört haben
Die Übergangslösung für die Studierenden, die Unternehmensführung II nicht gehört haben, sieht wie folgt aus: Es wird verhandelt, ob Vorlesungs- Übungsmodule aus dem Schwerpunkt Unternehmensführung gehört werden können, um die fehlenden 2 LP zu erreichen oder alternativ wird Herr Prof. Dr. Teichert eine Veranstaltung anbieten, die den Ausgleich gewährleistet. Frau Rudolph wird sich darum kümmern und gemeinsam mit Herrn Drzaga eine Informationsveranstaltung zu dieser Problematik organisieren.
- Es muss für die Studierenden die die Vorlesung UFII nicht gehört haben, eine Möglichkeit geben, die Bachelorarbeit in dem Schwerpunkt UF schreiben zu können.
Wer einen Schwerpunkt über das Losverfahren erhält, hat die Garantie auf einen Seminarplatz, sofern erforderlich und die Bachelorarbeit.
- Die Studierenden begrüßen den Vorschlag von Herr Prof. Dr. Teichert die Bachelorarbeit im ABWL Bereich schreiben zu dürfen und fragen nach dem weiteren Vorgehen in der Sache.
Prof. Dr. Teichert wird im BWL-Direktorium diesen Vorschlag machen und sich dafür aussprechen.

Die nächste Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses wird am Mittwoch, 28.10.2009, 15.00 Uhr an der HAW Hamburg, Lohbrügger Kirchstraße 65 stattfinden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung um 11:40 Uhr.

Stellvertretender Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses

Protokoll

gez. Prof. Dr. Thorsten Teichert

gez. Carina Rudolph